



ecco ecology + communication Unternehmensberatung GmbH

März 2017
Ausgabe 18

ecco News

Liebe Leserin, lieber Leser,

das neue Jahr ist erst zwei Monate alt und schon können wir über viele spannende Veränderungen bei ecco berichten. Aber es gibt auch Bewährtes, worüber zu sprechen lohnt: Eine wesentliche Norm-Forderung ist die Einhaltung von Rechtsvorschriften. Hier bieten wir Ihnen seit Jahren eine kompetente und günstige Lösung für Ihr Rechtskataster. Besonders wichtig: auch die 9001-Auditoren fragen dies seit der Revision 2015 vermehrt ab. Daher haben wir Ihnen zu unserer Dienstleistung „Rechtskataster“ einen interessanten Flyer beigelegt.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen Ihr

Was wir so machen – aus unserer Projektarbeit

ecco ist mit vielen interessanten und spannenden Projekten in das neue Jahr gestartet. Einige unserer Projektbeispiele sind:

- Einführung eines Umweltmanagementsystems nach ISO 14001 am deutschen Standort eines internationalen Technologiekonzerns
- Erarbeitung eines Controlling-Konzepts für einen Zuliefererbetrieb im Bereich Schraubensicherung
- Begleitung einer AZAV-Zertifizierung bei einem Personaldienstleister
- Durchführung von Führungskräftebildungen in Zusammenarbeit mit der IHK Osnabrück
- Coaching der Referentin „Strategie“ eines großen Unternehmens der Wohlfahrtsbranche



Auf einen Blick

- Was wir so machen
- Schwerpunkt Nachhaltigkeit – Deutscher Nachhaltigkeitskodex
- ISO 27001 & IT-Sicherheitsgesetz
- Revision 9001 und 14001
- ecco Trainingsprogramm
- Interview mit Patricia Klibert zum Thema Nachhaltigkeit

Impressum und Kontakt

ecco ecology + communication
Unternehmensberatung GmbH

Auguststraße 88
26121 Oldenburg

Fon: 0441 77905 0

Fax: 0441 77905 19

<http://www.ecco.de>

Email: ecco@ecco.de

Nachhaltigkeit

Verantwortungsvolles Handeln mit dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex sichtbar machen

Die Berichterstattung über Nachhaltigkeitsthemen gewinnt für immer mehr Unternehmen stark an Bedeutung. Die Gründe dafür sind vielfältig: Informationen zu Nachhaltigkeitsaktivitäten werden etwa von Kunden oder Geschäftspartnern nachgefragt. Zunehmende regulatorische Anforderungen sind ein weiterer Treiber — insbesondere dann, wenn Unternehmen Teil der Lieferkette berichtspflichtiger Unternehmen sind (Stichwort „CSR-Berichtspflicht“). Schließlich sind auch (potenzielle) Mitarbeitende immer häufiger daran interessiert, ob und wie ein Unternehmen Verantwortung wahrnimmt.

Einen handhabbaren Einstieg in die Berichterstattung über Nachhaltigkeit bietet der Deutsche Nachhaltigkeitskodex (DNK). Im Jahr 2011 hat der Rat für Nachhaltige Entwicklung – ein Beratungsgremium der Bundesregierung – den DNK mit dem Ziel veröffentlicht, einen branchenübergreifenden Standard für die Berichterstattung unternehmerischer Nachhaltigkeitsleistungen zu schaffen. Für kleine und mittelständische Unternehmen bietet der DNK einen idealen Zugang zum Thema, denn er fokussiert mit seinen zwanzig Kriterien auf das Wesentliche. Gleichzeitig kann der Kodex als Steuerungsinstrument für nachhaltiges Wirtschaften genutzt werden.

ecco sieht im DNK insbesondere für KMUs die Chance, kompakt und fokussiert über das Thema Nachhaltigkeit zu berichten. Aus diesem Grund ist ecco seit Februar offizieller DNK-Schulungspartner, führt Trainings und Veranstaltungen durch und begleitet Unternehmen durch den Prozess, eine Entsprechungserklärung zum DNK zu erstellen.

Für Unternehmen, die sich über den DNK informieren wollen, bietet ecco am 27. April eine Schulung an!

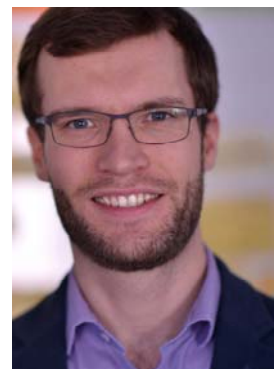


Der DNK auf einem Blick

- Um dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex zu entsprechen, erstellen Unternehmen eine **Entsprechungserklärung**
- Gefragt sind **kurze und übersichtliche Informationen** zu zwanzig Kriterien
- Es gilt das **Prinzip „Erfüllen oder Erklären“**: Noch nicht erhobene Indikatoren können erläutert werden
- Die Nutzung des DNK ist **kostenfrei**, ein **DNK-Signet** kann für die eigene Kommunikation genutzt werden

ecco baut Nachhaltigkeitskompetenz weiter aus

Benjamin Dietrich (33) ist seit Januar Seniorberater bei ecco. Der Diplom-Ökonom verstärkt insbesondere das Beratungsfeld Nachhaltigkeit. Von 2008 bis 2016 war er als angestellter Unternehmensberater in Berlin tätig. In dieser Zeit zählten vor allem Großunternehmen zu seinen Kunden. Seine Erfahrungen umfassen unter anderem die Einführung von Nachhaltigkeitsstrategien sowie die Konzeption und Umsetzung unterschiedlicher Formate im Bereich Stakeholder-Dialog. Darüber hinaus hat Benjamin Dietrich zahlreiche Unternehmen bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung (z.B. Deutscher Nachhaltigkeitskodex, Global Reporting Initiative) unterstützt. CSR-Projekte im gesellschaftlichen Umfeld von Unternehmen sind ein weiterer Schwerpunkt seiner bisherigen Tätigkeiten.



ISO 27001 & IT-Sicherheitsgesetz

Im Mai 2016 ist die erste Verordnung zur Bestimmung kritischer Infrastrukturen (KRITIS-Verordnung) in Kraft getreten. Betroffene Unternehmen aus den Bereichen Energie, Informationstechnik und Telekommunikation sowie Ernährung und Wasser sind verpflichtet, innerhalb einer Übergangsfrist von zwei Jahren die neuen Anforderungen aus dem IT-Sicherheitsgesetz umzusetzen. Der zweite Teil der KRITIS-Verordnung für die Sektoren Finanzen, Transport und Verkehr sowie Gesundheit wird bis Frühjahr 2017 erwartet.

Im Kern adressiert die Verordnung Meldepflichten erheblicher IT-Sicherheitsvorfälle, die Absicherung der IT für die Erbringung wichtiger Dienste nach dem Stand der Technik sowie die Überprüfung der IT-Sicherheit nach spätestens zwei Jahren. Diese Anforderungen lassen sich durch die ISO 27001 - Informationssicherheits-Managementsystem (ISMS) oder durch den IT-Grundschutz nach BSI sicherstellen.

Bei Fragen zum Thema können Sie sich gerne an unseren (TÜV-zertifizierten) IT-Security-Beauftragten und Berater Informationsmanagement Jens Heinemann (Heinemann@ecco.de) wenden!

Gut gewappnet für die 9001- und 14001-Revision!

Die Frist zur Umstellung der ISO-Normen 9001 und 14001 hat ihr Bergfest erreicht. Die Umsetzung der Anforderungen wird für viele Organisationen konkreter, erste Umsetzungsschritte sind erfolgt. So konnten wir 2016 vier Zertifizierungen erfolgreich umsetzen. Um Ihnen die Umstellung so einfach wie möglich zu gestalten, unterstützen wir Sie gerne, zum Beispiel mit folgenden Angeboten:

- Quickcheck: Kurzeinführung in die Forderungen der 9001:2015 und 14001:2015 mit grober Bestandsaufnahme. *Für 1.050,- € erhalten Sie einen Überblick mit Handlungsplan, aus dem die für Ihr Unternehmen wesentlichen Handlungsfelder hervorgehen.*
- Einführung in die Forderungen der 9001:2015 und 14001:2015 mit Bestandsaufnahme und Workshop zur Führungsarbeit im QM in Ihrem Haus. Als Ergebnis erhalten Sie ein Umsetzungskonzept mit Maßnahmenplanung, das Sie handlungsfähig macht, die Anforderungen in Ihrem Unternehmen mit Engagement umzusetzen. *Für 3.150,- € erhalten Sie das Handwerkszeug für die weitere Umsetzung.*
- Teilnahme an einem zweitägigem Auditorentraining, als offenes Training von uns organisiert am 23. und 24. März oder alternativ am 18. und 19. Oktober für 450,- € pro Person inkl. Verpflegung.
- Eintägiges Auditorentraining bei Ihnen im Haus mit Fokus auf die neuen Anforderungen für 1.690,- €.

Interessiert? Bitte wenden Sie sich an Karsten Uphoff (Uphoff@ecco.de).

ecco Trainingsprogramm

14.03. Lean- und Business-Spieleabend*

16.03. Lean Office Tagestraining*

23./24.03. Auditorentraining für QMS/UMS mit den Erkenntnissen der neuen Revision

28.03. Zeitgemäße Mitarbeiterführung (kostenlos)

30.03. Compliance-Management Tagestraining*

30.03. Lebendige Flipcharts (kostenlos)

30.03. Effiziente Managementsysteme mit SharePoint (kostenlos)

06.04. Gesunde Führung (kostenlos)

27.04. Nachhaltigkeitsberichterstattung — Deutscher Nachhaltigkeitskodex für Einsteiger

Anmeldungen nehmen wir gern unter schulungen@ecco.de entgegen!

* über unseren Kooperationspartner einfach.effizient.

Meinung

Interview mit Patricia Klibert, Referentin Nachhaltigkeitsmanagement bei der Piepenbrock Unternehmensgruppe GmbH + Co. KG

Wenn es um Themen wie Facility Management, Gebäudereinigung, Sicherheit oder Instandhaltung geht, gehört das Unternehmen Piepenbrock aus Osnabrück zu den ersten Adressen in Deutschland. Der 1913 gegründete Gebäudedienstleister ist ein in vierter Generation inhabergeführtes Familienunternehmen. Wir haben mit der Nachhaltigkeitsreferentin Patricia Klibert darüber gesprochen warum und wie sich Piepenbrock für das Thema Nachhaltigkeit engagiert.



Wie kommt es, dass sich Piepenbrock mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinandersetzt?

Das Thema hat bei uns als Familienunternehmen einfach eine sehr lange Tradition und ist Teil der Unternehmenskultur. Unsere Geschäftsführung lebt das Thema vor, weil es ihr ein persönliches Anliegen ist, Verantwortung zu übernehmen. Darüber hinaus gewinnt das Thema für uns an Geschäftsrelevanz. Wir merken das daran, dass uns zum Beispiel Kunden immer häufiger auch zu Umwelt- oder Sozialbelangen fragen.

Vor welchen Herausforderungen stehen Sie in Ihrer täglichen Arbeit, Piepenbrock nachhaltiger zu machen?

Auch wenn das Thema Nachhaltigkeit Teil unserer Unternehmens-DNA ist, ist es immer wieder wichtig, die Relevanz deutlich zu machen und Überzeugungsarbeit zu leisten. Wir haben 27.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die es gilt ins Boot zu holen. Um möglichst viele Kollegen zu erreichen, führe ich zum Beispiel Multiplikatoren-Schulungen mit Niederlassungsleitern durch — jährlich schule ich circa 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Eine weitere Herausforderung ist sicherlich das Thema Mobilität. Wir sind ein Dienstleister mit einem hohen Serviceanspruch. Um direkt beim Kunden vor Ort zu sein, sind wir auf Autos angewiesen. Wir versuchen auf unterschiedlichen Wegen, die Umweltauswirkungen zu reduzieren. In Großstädten, wo es aufgrund kürzerer Wege möglich ist, nutzen unsere Mitarbeiter zum Beispiel Elektroautos. In der Vergangenheit haben wir uns außerdem an einem Praxistest für ein Wasserstoffauto beteiligt.

Welche Ziele verfolgt Piepenbrock mit seinem Nachhaltigkeitsmanagement?

Insgesamt wollen wir durch unser Engagement langfristige und vertrauensvolle Beziehungen aufbauen. Dies gilt vor allem für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie unsere Kunden. Zum anderen zählt es zu unseren langfristigen Zielen, unsere Produkte und Dienstleistungen CO₂-neutral anzubieten. Die Förderung der Biodiversität ist uns ein weiteres wichtiges Anliegen. Deshalb unterhalten wir einen über 2.200 Hektar großen firmeneigenen Forst. Dort führen wir verschiedene Aktionen zum Erhalt der biologischen Vielfalt durch, in die wir unter anderem auch unsere Azubis einbinden.

Sie haben bereits erwähnt, dass die Einbindung von Mitarbeitern eine große Herausforderung ist. Was tut Piepenbrock in diesem Bereich?

Zum einen haben wir unser Selbstverständnis schriftlich in einem Code of Conduct und Leitsätzen festgehalten. Daneben führen wir regelmäßig zahlreiche Aktionen und Maßnahmen durch, um das Thema dauerhaft präsent zu halten und in den Alltag zu integrieren. Dazu zählt auch, dass ich neue Mitarbeiter in das Thema Nachhaltigkeit einarbeite. Wir beteiligen uns zudem regelmäßig an den Deutschen Aktionstagen Nachhaltigkeit und dem Diversity Day. Auch mit unseren Azubis führen wir Aktionen durch und sensibilisieren sie somit schon früh für Nachhaltigkeitsthemen.

Zur Person

Patricia Klibert ist seit Mai 2015 als Nachhaltigkeitsreferentin bei Piepenbrock tätig. In ihrer Funktion ist sie für alle Themen rund um das Nachhaltigkeitsmanagement verantwortlich — von Schulungen über die Erstellung der CO₂-Bilanz bis hin zum Reporting. Vor ihrem Berufseinstieg studierte sie in Schottland International Business Management with Sustainability Management.

Neben einer eigenen Webseite nutzen Sie auch den Deutschen Nachhaltigkeitskodex, um über Nachhaltigkeit zu berichten. Wie sind Ihre Erfahrungen?

Wir haben bereits 2012 eine Entsprechenserklärung zum DNK abgegeben, um uns als Vorreiter in unserer Branche zu positionieren. Die Erfahrung war durchweg positiv. Der DNK bietet einen übersichtlichen Rahmen und eine klare Struktur. Im Vergleich zu umfangreichen Nachhaltigkeitsberichten hat der Kodex den klaren Vorteil, dass er auf das Wesentliche abzielt. Dadurch erhalten interessierte Stakeholder einen schnellen Überblick. Insgesamt ist der DNK insbesondere für Neulinge im Bereich der Berichterstattung geeignet, weil er gut händelbar und inhaltlich nicht überfrachtet ist.

Eine kurze Frage zum Schluss: Was tun Sie persönlich, um nachhaltiger zu leben?

Ein Muss in der Fahrradstadt Osnabrück: Ich bin fast ausschließlich mit dem Rad unterwegs. Auch wichtig ist mir das Thema Naturkosmetik. Meine Kaufentscheidungen treffe ich dabei fast immer mithilfe der Nachhaltigkeits-App „Codecheck“.